

## MOVING HEADS

Eurolite LED TMH-13 &amp; TMH-36

# Miniatur-Wunderland

Die ersten Moving Heads waren aus finanziellen Gründen meist den ganz großen Acts vorbehalten und man konnte sie allenfalls mieten. Heute eignen sich kopfbewegte Scheinwerfer wie der LED TMH-13 oder der TMH-36 von Eurolite selbst für kleine Bands oder Mobile DJs.

**G**anze 35 Jahre ist es mittlerweile her, dass Moving Heads erstmals auf einer Bühne eingesetzt wurden. Größe und Gewicht dieser Gerätegattung wurde mit der Zeit zum Teil deutlich reduziert. Wie etwa bei unseren Testkandidaten TMH-13 und TMH-36 von Eurolite, die glatt als Miniaturmodelle der Frühversionen dieser mittlerweile so erfolgreichen und etablierten Gerätegattung durchgehen könnten.

## Kein Spielzeug, sondern echt

Vor einigen Jahren hatte ich tatsächlich noch das Kunststoffmodell eines Moving Heads in meinem Regal stehen. Aufgrund der damals üblichen Größenverhältnisse dieser noch relativ neuen Scheinwerfergattung, war das Modell jedoch nicht in Originalgröße ausgeführt, sondern in etwa im Maßstab 1:4 dimensioniert. Seitdem hat sich viel getan und so entsprechen die Testkandidaten dieses Beitrags in Größe und Gewicht in etwa dem damaligen Modell. Mit dem Unterschied allerdings, dass es sich hier um waschechte, sprich voll funktionsfähige und auch durchaus leuchtstarke Scheinwerfer handelt.



**Ultrakompaktes Strahlwunder:**  
Eurolite LED TMH-13

Beginnen wir mit dem kleineren der beiden Kopfschwenker. Der LED TMH-13 ist laut Beschreibung ein klassischer Moving-Head-Profilier. Das bedeutet, dass er einen Lichtstrahl erzeugt, der scharf abbildet und damit auch für Gobo-Projektionen geeignet ist. Auf jeden Fall ist er schon einmal winzig klein und nicht einmal drei Kilo schwer. Die Verarbeitung ist für diese Größe und Gewichtsklasse wirklich gut. Bedient wird das Gerät über ein einfaches Display an der Basis und vier Taster. Die Anzeige hat zwar nur vier Zeichen, diese sind in der Anleitung aber gut beschrieben und mit etwas Übung kommt man hier hervorragend zurecht. Sehr schön finde ich auch, dass man im Menü festlegen kann, wie der Scheinwerfer reagieren soll, wenn kein DMX-Signal anliegt. Wahlweise kann verfügt werden, dass der Scheinwerfer auf der letzten Einstellung stehen bleiben soll, dunkel geschaltet wird, ein

automatisches Programm aufruft oder musikgesteuert läuft.

## TECHNISCHE DATEN

### > TMH-13

> **LED-Leistung** 10 W, weiß

> **Ausstattung** 7 Farben, 7 Gobos

> **Abstrahlwinkel** 13°

> **Strombedarf** 30 W

> **Abmessungen** 160 x 158 x 280 mm

> **Gewicht** 2,7 kg

### > TMH-36

> **LED-Leistung** 36 W

> **Farben** Rot, Grün, Blau & Weiß

> **Abstrahlwinkel** 4°

> **Strombedarf** 55 W

> **Abmessungen** 175 x 140 x 260 mm

> **Gewicht** 4 kg

automatisches Programm aufruft oder musikgesteuert läuft.

Die Ansteuerung erfolgt entweder Stand Alone oder per DMX. Für den Stand-Alone-Modus stehen drei verschiedene Shows zur Verfügung, die auch musikgesteuert abgerufen werden können. Die Mikrofonempfindlichkeit lässt sich dabei einstellen. Zudem gibt es die Möglichkeit, mehrere Scheinwerfer als „Master“ und „Slaves“ zu betreiben. Dabei werden die Scheinwerfer über DMX-Kabel miteinander verbunden, der erste ist der Chef und gibt Befehle, die alle weiteren Scheinwerfer dann auch ausführen. Als Besonderheit kann man die „Sklaven“ in einen zweiten

Modus versetzen, in dem sie alle Bewegungen gegenläufig ausführen.

Auf der gegenüberliegenden Seite befinden sich die Anschlüsse. Für das DMX-Signal sind dreipolige XLR-Buchsen vorhanden, der Stromanschluss erfolgt über einen Kaltgerätestecker. Leider gibt es keine Kaltgerätebuchse, über die Strom weitergeschleift werden könnte. Für die Montage des Geräts gibt es mehrere Möglichkeiten. Zum Stellen hat der Scheinwerfer vier kleine Gummifüße. Soll er hängend betrieben werden, so ist ein kleiner Montagebügel im Lieferumfang enthalten. Dieser wird über Innen-Sechskantschrauben fest am Gehäuse angebracht. Durch diese feste Verbindung, die nicht ohne Werkzeug gelöst werden kann, benötigt der Scheinwerfer auch keine Sicherungsöse für das Safety. Vielmehr kann das Sicherungsseil einfach durch den Montagebügel geführt werden.

### Kompakte Lichtgestalten

Von der Helligkeit der beiden Kleinst-Moving-Heads bin ich immer wieder aufs Neue überrascht. Der TMH-13 erzeugt einen sehr hellen Lichtstrahl, der sich auf kleinen Bühnen oder im Club richtig gut durchsetzen kann. Für abwechslungsreiche Darstellungen stehen sieben Gobos zur Verfügung. Diese sind gut gewählt und bieten sowohl für Projektionen, als auch dreidimensional im Nebel eingesetzt, schöne Möglichkeiten. Drehen können sich die Gobos übrigens nicht, aber das kann in dieser Größenordnung und in der hier vorliegenden Preisklasse auch beileibe nicht erwartet werden. Sehr schön sind auch die Farben geraten, die über ein Farbrad mit sieben **dichroitischen Filtern** erzeugt werden.

Der LED TMH-36 fällt etwas größer und schwerer aus, ist aber vom Effekt her auch ein gänzlich anderer Scheinwerfertyp. Als Beamlight wurde er dafür entwickelt, im Nebel extrem eng gebündelte Strahlen zu erzeugen. Sein Preis ist etwas höher angesiedelt als dies beim Schwestergesetzgerät TMH-13 der Fall ist, jedoch spie-



Projektionsmuster des LED TMH-13

gelt sich dies auch in einer besseren Ausstattung wieder. Das Display ist deutlich hochwertiger und zudem hochauflösend ausgeführt und kann auch deutlich mehr Informationen darstellen. Der Montagebügel kann über Schnellverschlüsse befestigt werden, was vor allem dann sehr hilfreich ist, wenn der Scheinwerfer sowohl stehend als auch gehängt betrieben werden soll, wenn also der Bügel immer wieder an- und abmontiert werden muss. Bei den Anschlüssen sind auch hier dreipolige XLR-Buchsen und ein Kaltgeräteanschluss vorgesehen. Leider gibt es auch hier keine Möglichkeit, den Strom weiterzuschleifen.

Im Inneren kommt eine Vierfarb-LED mit 36 Watt zum Einsatz. An Farben stehen Rot, Grün, Blau sowie Weiß zur Verfügung. Farbmischung ist jedoch nicht möglich, was in dieser Klasse bei Beamscheinwerfern aber völlig normal ist. Eine echte Farbmischung bräuhete schließlich deutlich mehr Platz, um die Strahlen von vorne herein optisch zusammenzuführen. Es werden also vier einzelne, farbige Lichtstrahlen erzeugt, die nebeneinanderher laufen. Diese sind aber in puncto Helligkeit sehr überzeugend. Auch der Effekt, etwa von zwei farbigen Strahlen, die parallel aus einem Gerät kommen, ist optisch als sehr

ansprechend zu bezeichnen.

Man kann den LED TMH-36 auch alleine und ohne externe Steuerung einsetzen. Viel Sinn macht dies allerdings nicht, liegt doch der Reiz solcher Scheinwerfertypen vielmehr in der mehrfachen Anordnung und im Zusammenspiel mehrerer Geräte. Hier ist also definitiv Rudelbildung und DMX-Steuerung angesagt. Einzeln wirkt ein solcher Scheinwerfer nur in relativ geringem Umfang. Sobald aber vier, acht oder noch mehr Geräte sinnvoll im Rahmen einer Lichtshow zum Einsatz kommen, gerät der Effekt zum machtvollen Hingucker.

✘ Erik Schröder

### AUF EINEN BLICK

#### > EUROLITE LED TMH-13 EUROLITE LED TMH-36

> Vertrieb	Steinigke, <a href="http://www.steinigke.de">www.steinigke.de</a>	
> Preise (UVP)	TMH-13	299 EUR
	TMH-36	359 EUR

#### > Bewertung Eurolite LED TMH-13

- ▲ Kompakte Abmessungen
- ▲ Hohe Lichtstärke
- ▲ Tolle Farben und Gobos
- ▼ Strom lässt sich nicht weiterschleifen

#### > Bewertung Eurolite LED TMH-36

- ▲ Kompakte Abmessungen
- ▲ Komfortables Menü
- ▲ Sehr helle, farbige Strahlen
- ▼ Strom lässt sich nicht weiterschleifen

**DICHOITISCHE FILTER** Farbige Glasfilter, deren Besonderheit darin besteht, dass sie unerwünschte Farben aus dem Spektrum „wegreflektieren“. Im Gegensatz dazu wandeln herkömmliche Gläser oder Folien ungewollte Farben in Wärme um.